

Wie nah ist zu nah?

Herausforderungen im Umgang mit
Nähe in der kirchlichen Tätigkeit

- Datum** **Mittwoch, 15. Mai 2019, 13.30 – 17.00 Uhr**
im SJBZ, Hotel Allegro Einsiedeln
- Inhalt** Kirchliche Tätigkeit ist als Beziehungsarbeit ohne Nähe undenkbar. Doch welche körperliche und emotionale Nähe zu Kindern und Jugendlichen ist angebracht? Die asymmetrische Beziehung erfordert zu jedem Zeitpunkt hohe Sorgfalt, Reflexion und Rollenklarheit. Die Balance von professioneller Nähe und professioneller Distanz ist ein echtes Kunststück. Zweideutige Situationen können für alle Seiten unangenehm, irritierend und risikoreich sein. Das Benennen solcher „Risikosituationen“ und die offene und sorgfältige Diskussion über deren transparente und rollenklare Gestaltung schaffen Rückhalt und Handlungssicherheit – zum Schutz vor Grenzverletzungen und zum Schutz vor Zuschreibungen bzw. Falschanschuldigungen. Wer sich im „Graubereich“ unreflektiert, unklar und unachtsam bewegt, ist noch keine Tatperson oder steht bereits unter Verdacht auf Offizialdelikte, trägt in der eigenen Machtposition jedoch eine grosse Verantwortung – für sein Gegenüber und auch für sich selbst.
- Empfehlung** Das Thema 'Nähe und Distanz in der Seelsorge' erhält momentan berechtigterweise grosse Aufmerksamkeit. Es betrifft alle in der Kirche arbeitenden und engagierten Menschen, auch die katechetisch Tätigen. **Die Dekane der Dekanate Inner- und Ausserschwyz wünschen, dass alle Religionslehrpersonen die Weiterbildung besuchen.**
- Zielpublikum** KatechetInnen und katechetisch Interessierte aller Zyklen
- Leitung** Karin Iten, Geschäftsführerin Limita,
Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
- Anmeldung** bitte bis **1. Mai 2019** an die KAS
- Die KAS ist ab 13.00 Uhr geöffnet**